

BEMD e.V.

08.09.2025

Stellungnahme des Bundesverbandes der Energiemarktdienstleister e.V. (BEMD): Für einen wirksamen Bürokratieabbau im deutschen Energiemarkt

Die Energiebranche steht mitten in einer historischen Transformationsaufgabe: Dekarbonisierung, Digitalisierung und Dezentralisierung müssen parallel gelingen. Dafür braucht es Geschwindigkeit, Investitionssicherheit und funktionierende Marktprozesse. Heute hemmen jedoch überbordende Berichtspflichten, redundante Datenanforderungen und kleinteilige Prozessregulierung die Umsetzung. Der BEMD spricht sich daher ausdrücklich für einen ambitionierten, messbaren Bürokratieabbau aus – ohne Einbußen bei Versorgungssicherheit, Verbraucherschutz und Wettbewerb. Als Grundsatz sollte gelten: „So viel Regulierung wie nötig, so wenig Bürokratie wie möglich.“ Der BEMD schlägt vor, den Bürokratieabbau in drei Stufen anzugehen.

Der BEMD setzt sich für den konkreten Bürokratieabbau ein: Regeln müssen zielwirksam, „digital first“, einheitlich und evaluierbar sein. Doppelte Meldungen und häufige, unkoordinierte Prozessänderungen sind konsequent abzubauen. Um bei dieser Transformation zielgerichtet und effizient vorzugehen, schlägt der BEMD praxisorientiert drei Stufen vor: kurz-, mittel- und langfristig.

Konkrete Abbauvorschläge des BEMD e.V.

Kurzfristig gilt es, Doppelmeldungen wie zwischen Marktstammdatenregister, Netzbetreibern und EU-Berichten zu vermeiden, indem entsprechend technische Verknüpfungen geschaffen werden. Auch die REMIT-Meldepflichten sollten mit Transparenzanforderungen der Börsen harmonisiert werden. Änderungen in der Marktkommunikation dürfen nur noch mit ausreichendem Vorlauf erfolgen (bspw. 24-h-Lieferantenwechsel), während Stammdaten für Redispatch-2.0 einmalig zentral hinterlegt werden sollten. Kleinere Anlagen sollten zudem durch höhere Bagatellgrenzen von aufwendigen Pflichten befreit werden.

Mittelfristig ist eine strukturelle Entlastung notwendig. Dazu zählen eine Vereinfachung des Messstellenbetriebsgesetzes mit Reduzierung der Komplexität der digitalen Prozesse, die Einführung standardisierter digitaler Schnittstellen, die Bündelung von Berichtspflichten nach EEG und EnWG in einem gemeinsamen Datenraum sowie die Zusammenführung von Transparenzportalen. Auch die Redispatch-2.0-Prozesse sollten auf ein einheitliches bundesweites Modell reduziert werden, um Sonderwege zu vermeiden.

Langfristig braucht es eine gesetzliche Verankerung des sogenannten Einmal-Prinzips, sodass Behörden und Netzstellen bereits vorhandene Daten wiederverwenden müssen. Neue Berichtspflichten sollten stets einem Bürokratietest unterzogen und zeitlich befristet eingeführt werden.

Der Geschäftsführer der BEMD e.V., Dirk Briese fordert: „Generell ist dabei natürlich eine enge europäische Abstimmung erforderlich, damit deutsche und europäische Anforderungen nicht parallel, sondern integriert laufen. Ein jährlicher „Bürokratie-Check“ mit messbaren Kennzahlen sowie mit einer transparenten und fortlaufenden Kosten-Nutzen-Analyse muss die Entlastungsziele überprüfen und dauerhaft absichern.“

Der BEMD und seine Mitglieder steht dabei gerne beratend zur Verfügung und ist bereit, den Abbau unnötiger Bürokratie zu diskutieren und fachlich zu begleiten – mit Praxiserfahrung aus tausenden Marktprozessen täglich. Jede Stunde weniger Verwaltungsaufwand ist eine Stunde mehr für Netzausbau, Kundennutzen und Klimaschutz. „Jetzt ist die Zeit, Regelungsqualität vor Regelungsmenge zu stellen“, so Briese.

Über den BEMD

Der BEMD vertritt die Interessen der Energiemarktdienstleister gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich für einen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Das Spektrum der Mitglieds- und Innovationspartnerunternehmen reicht von Abrechnungs- und Zählergesellschaften, Beratern, Call Centern, Forderungsmanagern, IT-Dienstleistern bis hin zu Messstellenbetreibern und Messdienstleistern. Mehr zum BEMD: www.bemd.de

(3.729 Zeichen)